



Das mein Leserbrief vom 20.03.2015

Zensur

~~SVP schadet der Schweiz!~~

Zum Glück gibt es noch Leute wie der Zuger alt Ständerat Andreas Iten, die den Mut haben, die Politik der SVP zu durchleuchten. ~~Leider muss man solche Publikationen bei den Leserbriefen suchen, denn das, was die Redaktion der NLZ schreibt, grenzt immer mehr an Hofberichterstattung. Stattdessen wäre es bitter nötig, kritisch über die Schäden zu berichten, welche Blocher und seine Partei der Schweiz zufügen. So zum Beispiel beim Frankenkurs: Die SVP-Präsidenten und Vizepräsidenten bejubeln den starken Franken, wohl weil sie glauben machen wollen, dass starker Franken auch starke Schweiz bedeutet! Sie tragen so dazu bei, dass die Schweizer Wirtschaft grosse Schwierigkeiten bekommt, die in der Folge auf dem Buckel des arbeitenden Volkes ausgetragen werden. Und die Spekulanten im Finanzsektor freuen sich!~~

Bruno Bollinger, Erstfeld

Das, was veröffentlicht worden ist

Neue Luzerner Zeitung, 25. März 2015

Schaden zugefügt

Zum Leserbrief «SVP-Drohinstrument wird verpuffen»,
Ausgabe vom 16. März

Zum Glück gibt es Leute wie den Zuger alt Ständerat Andreas Iten, die den Mut haben, die Politik der SVP zu durchleuchten. Es wäre bitter nötig, kritisch über die Schäden zu berichten, welche Blocher und seine Partei der Schweiz zufügen. So bejubeln SVP-Exponenten den starken Franken. Sie tragen so dazu bei, dass die Schweizer Wirtschaft Schwierigkeiten bekommt, die auf dem Buckel der Arbeitenden ausgetragen werden.

BRUNO BOLLINGER, ERSTFELD

Bruno Bollinger

Von: Bruno Bollinger <brunobollinger@bluewin.ch>
Gesendet: Samstag, 7. März 2015 11:25
An: 'andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch'
Betreff: NLZ Blocher

(Das ist KEIN Leserbrief)

Sehr geehrter Herr Zgraggen

Als vor Monaten das Gerücht laut wurde, Christoph Blocher übernehme die Luzerner Zeitung, haben meine Frau und ich spontan gesagt, jetzt reicht's, wir erneuern das Abo nicht mehr. Wir haben es aber trotzdem erneuert. Wir sind aber sehr besorgt, wie stark v.a. der Inlandteil bereits heute auf „Blocherkurs“ ist. Hier einige Beispiele:

- Als Roger Köppel die Kandidatur für den Nationalrat bekannt gibt, wird darüber mit Begründung berichtet und am nächsten Tag noch ein Interview gebracht.
- Gleichzeitig beschliessen die Zürcher Grünen, Bastian Girod für den Ständerat zu portieren. Das kommt als Kasten-Notiz, auf ein Interview mit Bastian Girod warten wir heute noch.
- Am letzten Sonntag bekommt Blocher eine ganze Seite, um seine Behauptungen darzulegen. Wir warten auf eine Seite z.B. mit Daniel Lampart, der darlegt, welchen Schaden Blocher und seine Leute der Schweiz zugefügt haben.
- Als das Referendum gegen die 2. Röhre eingereicht wird, kommen im Bericht die Befürworter zu Wort. Reicht die SVP einen Vorstoss ein, wird das ausführlich erklärt, die Gegenseite aber nicht gefragt.
- In Dezember feierte die Unia 10 Jahre, das konnten wir in der LZ nicht lesen. Einige Tage später jedoch bekommt die Economiesuisse für ihr Jubiläum eine halbe Seite.
- Am letzten 1. Mai wird ein ganzseitigen Interview mit einem Arbeitgeber veröffentlicht!!!
- Etc., etc.

Wir sind enttäuscht über diesen einseitigen Blocher- und Arbeitgeberfreundlichen Journalismus.

Mit freundlichen Grüssen

Bruno Bollinger, Schmiedgasse 14, 6472 Erstfeld, Tel/Fax 041 761 89 13, 079 411 52 07

KRÖNTENKAFFEE - Bergerlebnisse und Bekanntschaften im Urnerland

Mehr darüber: www.munggenverlag.ch

Bruno Bollinger

Betreff:

WG: NLZ Blocher

Von: Andreas Zgraggen [mailto:a-zgraggen@bluewin.ch]

Gesendet: Dienstag, 10. März 2015 12:44

An: Bruno Bollinger

Cc: Bornhauser Thomas

Betreff: Re: NLZ Blocher

Sehr geehrter Herr Bollinger

besten Dank für Ihre Mail. Um auf alle Ihre Themen einzugehen, müsste ich viel Zeit aufwenden.

Grundsätzlich erlaube ich mir folgende Bemerkungen:

Von einem Gerücht, wonach Herr Blocher die NLZ übernimmt, weiss ich nichts. Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass die NZZ ihre Tochter NLZ verkauft.

Roger Köppel's Kandidatur scheint mir überraschender zu sein als jene von Herrn Girod, der dann einfach von einem Rat in den andern wechseln würde. Insofern war ein Köppel-Bericht journalistische fraglos spannender. Ich nehme an, zu einem späteren Zeitpunkt ist auch über die Kandidatur von Herrn Girod geschrieben worden. Im gleichen Atemzug müsste man ja dann auch die Kandidaturen der übrigen Zürcher Politiker erwähnen, auch der bürgerlichen. Herr Blocher ist, mit Verlaub, meistens interessanter als Herr Lampart, wobei ich mich nicht mehr erinnern kann, zu welchem Thema Herr Blocher befragt worden ist. So oder so sollte man nicht den einen gegen den andern ausspielen. Dasselbe gilt für UNIA/Economiesuisse. Alles zu seiner Zeit, alles hat seine eigene Aktualität. Ihre Meinung, wonach die Redaktion der Neuen Luzerner Zeitung SVP-nahe sei höre ich von linker Seite immer wieder. Wie auch das Gegenteil: Bürgerliche beklagen sich, dass in dieser nota bene bürgerlichen Zeitung die Linke zu stark vertreten sei. Meiner Ansicht nach hält die NLZ einen ziemlich neutralen Kurs, und soviel ich weiss, ist die Chefredaktion keiner Partei auf irgendeine Weise verpflichtet.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Ausführungen gedient zu haben und grüsse Sie freundlich

Andreas Z'Graggen

Andreas Z'Graggen

Sonnenhof

CH 6343 Buonas

a-zgraggen@bluewin.ch

Bruno Bollinger

Betreff: WG: NLZ Blocher
Anlagen: 20150325 NLZ Zensur.pdf

Von: Bruno Bollinger [mailto:brunobollinger@bluewin.ch]

Gesendet: Donnerstag, 26. März 2015 11:01

An: 'Andreas Zraggen'

Betreff: AW: NLZ Blocher

Sehr geehrter Herr Z'Graggen

Ihre Antwort hat mich enttäuscht. Darüber korrespondierte ich mit Andreas Iten, der zur gleichen Zeit einen Leserbrief in Sachen SVP geschrieben hatte. Das animierte mich dazu, selber einen Leserbrief zu schreiben. Im Anhang das Resultat!!!

Als ich in Zug noch politisch und gewerkschaftlich aktiv war, habe ich dutzende von Leserbriefen geschrieben, aber so etwas ist mir noch nie passiert.

Mit freundlichen Grüssen

Bruno Bollinger, Schmiedgasse 14, 6472 Erstfeld, Tel/Fax 041 761 89 13, 079 411 52 07

KRÖNTENKAFFEE - Bergerlebnisse und Bekanntschaften im Urnerland

Mehr darüber: www.munggenverlag.ch

Bruno Bollinger

Betreff: WG: NLZ Blocher

Von: Andreas Zgraggen [mailto:a-zgraggen@bluewin.ch]

Gesendet: Donnerstag, 26. März 2015 18:35

An: Bruno Bollinger

Betreff: Re: NLZ Blocher

Sehr geehrter Herr Bollinger

besten Dank für Ihre Mail. Allerdings weiss ich nun nicht, was Sie an meiner Antwort enttäuscht hat und auch nicht, was das ist, das Ihnen "noch nie passiert" ist.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend und grüsse Sie freundlich

Andreas Z'Graggen

Am 26.03.2015 um 11:01 schrieb Bruno Bollinger <brunobollinger@bluewin.ch>:

Andreas Z'Graggen

Sonnenhof

CH 6343 Buonas

a-zgraggen@bluewin.ch

Bruno Bollinger

Betreff: WG: NLZ Blocher

Von: Bruno Bollinger [mailto:brunobollinger@bluewin.ch]

Gesendet: Sonntag, 29. März 2015 16:59

An: 'Andreas Zgraggen'

Betreff: AW: NLZ Blocher

Sehr geehrter Herr Z'Graggen

Mir ist es noch nie passiert, dass ein Leserbrief derart verhunzt und entstellt worden ist!!!

Enttäuscht bin ich, weil Sie unsere Besorgnis nicht ernst nehmen. Wenn man von links und von rechts kritisiert wird, heisst es noch lange nicht, dass man in der Mitte ist! Von einem Ombudsmann hätte ich da eine differenziertere Stellungnahme erwartet. Aber eben, Sie finden Blocher interessanter als Lampart. Das spürt man auch bei der Redaktion, das grenzt für mich an Hofberichterstattung.

Von einer Zeitung, die den Anspruch erhebt, ausgewogen zu berichten, erwarte ich mehr kritische Distanz den Mächtigen gegenüber, und dass sie die verlogene Politik der SVP erkennt und durchleuchtet.

Ich muss Ihnen ehrlich gestehen, dass ich mir nicht mehr so schnell die Mühe und die Zeit nehmen werde, um an die NLZ zu schreiben.

Mit freundlichen Grüssen

Bruno Bollinger, Schmiedgasse 14, 6472 Erstfeld, Tel/Fax 041 761 89 13, 079 411 52 07

KRÖNTENKAFFEE - Bergerlebnisse und Bekanntschaften im Urnerland

Mehr darüber: www.munggenverlag.ch